

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde unter dem Titel „Rhetorische Homiletik. Impulse aus der *New Homiletic*“ im Wintersemester 2021/2022 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum als Dissertation angenommen. Für die Drucklegung wurde sie geringfügig überarbeitet.

Ich danke Prof. Dr. Isolde Karle, die als Erstgutachterin und Betreuerin die Arbeit von der ersten Idee bis zur Fertigstellung engagiert begleitet hat. Mit ihrer eigenen Begeisterung für US-amerikanische Homiletik hat sie mich angesteckt. Somit war sie nicht nur maßgeblich an der Entstehung der Forschungs-idee beteiligt, sondern hat auch deren Erarbeitung mit großem Engagement, beständigem Zuspruch und versierter Kritik begleitet. Ich bin dankbar, dass ich durch die Mitarbeit am Lehrstuhl für Praktische Theologie und Institut für Religion und Gesellschaft vom intensiven Miteinander von Forschung und Lehre profitieren durfte, was dieser Arbeit sehr zugute kam. Mein Dank gilt darüber hinaus Prof. Dr. Hanna Roose, die dankenswerter Weise das Zweitgutachten übernommen und interessiert und konstruktiv Anteil genommen hat an der Entstehung der Arbeit.

Ich danke den Herausgeber*innen für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Praktische Theologie heute“ und konstruktive Hinweise zur Überarbeitung. Ebenso danke ich Dr. Sebastian Weigert und Florian Specker für die überaus unkomplizierte, hilfsbereite und stets freundliche Begleitung hin zur Veröffentlichung.

Mein Dank gebührt darüber hinaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands für ihre finanzielle Unterstützung bei der Drucklegung dieser Arbeit.

Ich danke außerdem allen, mit denen ich die Höhen und Tiefen des Promovierens teilen konnte. Von Herzen danke ich meinen Kolleg*innen am Lehrstuhl für offene Ohren, intensiven Austausch und gegenseitiges Korrekturlesen, besonders Dr. Katja Dubiski, Verena Kroll, Nicole Kirschbaum und Dr. Christine Siegl. Auch den Teilnehmenden des Doktorandenkolloquiums, der Sozietät und meiner Lehrveranstaltungen danke ich für den anregenden Austausch und die weiterführenden Diskussionen.

Ebenfalls von Herzen danke ich Dr. May-Britt Melzer, Julia Freund und Christian Ehrens für die vielen gemeinsamen Stunden in der Hamburger Bibliothek und die Einblicke in ganz andere Fragen und Kontexte. Auch Dr. Daniel Lehmann bin ich dankbar für seine Unterstützung und Nachsicht. Schließlich danke ich meinen Freundinnen und Freunden und meiner Familie

für ihre stetige Ermutigung und Unterstützung bei diesem Projekt und weit darüber hinaus.

Mainz, im Herbst 2023

Inga Kreusch